



Presseinformation

Pressekontakt: Bettina Dittmar | T 02521 8505-55 | M 0152 33753865 | dittmar@gfw-waf.de

09.07.2019

„Vorbeugen ist besser als heilen“

Das Fachkräftemanagement der gfw unterstützt Firmen im Kreis Warendorf

Fachkräfte und Mangel sind zwei Begriffe, die oft im selben Atemzug genannt werden. Für Unternehmen ist es immer wichtiger geworden, in einem engen Markt das erforderliche Personalangebot an Fachkräften zu halten und neu zu gewinnen. „Wer hier nicht rechtzeitig Vorsorge trifft, gefährdet die Zukunft seines Betriebs. Es ist aber auch oft ein bedrohliches Szenario für den ländlichen Raum abseits der Metropolen und Ballungsräume“, sagt gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann.

Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH kümmert sich daher seit Jahren mit großem Engagement und in enger Zusammenarbeit mit den Unternehmensakteuren, aber auch mit kommunaler und regionaler Politik und Verwaltung um das Thema.

„Zwar sei der Kreis Warendorf beim Thema Fachkräfte nicht in einer prekären Lage wie andere Regionen. Wir wissen ja, dass das Münsterland alles andere als ein strukturschwacher Raum ist, um es mit den Worten des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Armin Laschet zu sagen“, so gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann, „aber auch hier ist Vorbeugen besser als Heilen.“

Das Wirtschaftsforschungs- und Beratungsunternehmen Prognos AG hat zur Vorbereitung des Kreisentwicklungskonzepts KEP 2030 + für das Fachkräftemanagement in Schlagworten gerade folgende Herausforderungen in den nächsten zehn Jahren benannt, um die Fachkräftesicherung kraftvoll fortzuführen:

- Unternehmen haben immer größere Probleme, Arbeitskräfte und Auszubildende zu finden
- Perspektiven für junge Menschen im Kreis Warendorf bieten
- Arbeitswelt verändert sich durch Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz, IoT Internet of Things etc. massiv
- Arbeitswelt von Morgen und Mitarbeiterqualifikation gestalten
- Digitale Akteure stärken, Kompetenzen ausbauen
- Digitale Kultur und digitale Bildung ausbauen – etwa Coding School, Robot Challenge

Die gfw bietet den Unternehmen im Kreis Warendorf die passenden Instrumente, um auf fünf Aktionsfeldern die Herausforderungen anzunehmen:

1. Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen (HOKO)
2. HOKO.LAB
3. Willkommens-Service Kreis Warendorf
4. Arbeitgeberattraktivität
5. Corporate Social Responsibility (CSR)

Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen (HOKO)

Das Hochschul-Kompetenz-Zentrum als Schnittstelle zwischen jungen Menschen, Unternehmen und Hochschulen ist einzigartig in der Region. Mitglieder sind Unternehmen, Verbände, Hochschulen, die gfw und der Kreis Warendorf. Sie alle engagieren sich, um den Kreis Warendorf als attraktiven Wirtschafts- und Lebensstandort zu stärken und weiterzuentwickeln. Das spiegelt sich im Vorstand des eingetragenen Vereins wider: Vorstandsvorsitzender Dr. Olaf Gericke, Landrat des Kreises Warendorf; Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld; Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld, Präsident der Hochschule Hamm-Lippstadt; Carsten Schröder, Vizepräsident der Fachhochschule Münster; Dr. Eckhard Göske, IHK Nord Westfalen; Michael Hyllan, CLAAS KGaA mbH, und Frank Tischner, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Steinfurt – Warendorf.

Ziel ist es, jungen Menschen Perspektiven aufzuzeigen, ihre berufliche Zukunft im Kreis Warendorf zu entwickeln. Für sie gibt es verschiedene Veranstaltungsformate, etwa den JuniorCampus mit Vorlesungen für Jugendliche seit 2012. Unter dem Motto „Hör dich schlau“ stehen die jeweils vier Vorlesungen, die das Hochschul-Kompetenz-Zentrum zusammen mit den Mitgliedshochschulen anbietet.

Zudem bietet das Informationsformat „HOKO vor Ort“ an den Berufskollegs des Kreises Warendorf jungen Menschen die Gelegenheit, sich in persönlichen Einzelgesprächen umfassend über duale Studienmöglichkeiten zu informieren.

Das HOKO veranstaltet alle zwei Jahre die Messe CAMPUSdual, die Unternehmen und Studieninteressierte im Kreis Warendorf zusammenbringt. Ergänzend zu den Informationsständen der Unternehmen stellen die Fachhochschulen Bielefeld, Hamm-Lippstadt, Münster und Südwestfalen in 30-minütigen Kurzvorträgen ihre Studiengänge detailliert vor und bieten auch allgemeine Studienorientierung.

Duale Studiengänge in unterschiedlichen Fachrichtungen werden an den HOKO-Mitgliedshochschulen angeboten. Am Studienort Ahlen / Beckum / Oelde der Fachhochschule Münster wird der duale Studiengang Maschinenbau gelehrt. Die Studierenden nutzen die Chance, das Maschinenbaustudium mit einer Ausbildung oder Berufstätigkeit zu verbinden und erlangen so eine exzellente berufliche Qualifikation.

Auch für Unternehmen bietet das duale Studium eine hervorragende Möglichkeit, ihren Fachkräftenachwuchs zu generieren: Sie wählen ihre Nachwuchskräfte selbst aus, unterstützen sie bei ihrer Ausbildung und sichern so gezielt ihren Fachkräftenachwuchs von Morgen.

HOKO.LAB

Eine Studie des IT-Branchenverbands Bitkom aus dem Jahr 2018 belegt, dass nur 11 Prozent der Jugendlichen eigene Programme coden oder über die Fähigkeit verfügen, Webseiten zu erstellen. Programmierung ist eine weitere Dimension der Bildung, die es erlaubt, die Zukunft zu gestalten und zu verstehen. Es geht um die Stärkung des Bewusstseins für die Chancen und Risiken in einer digitalisierten Welt.

Im Rahmen seiner Digitalstrategie stellt sich der Kreis Warendorf auf diese Entwicklung ein. Das im Januar 2019 eröffnete HOKO.LAB in Ahlen bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Programmierfähigkeiten, Experimentierfreude und Teamkompetenzen zu erwerben. Das Lab ist mit einem 3D-Drucker, VR-Brille, mBots, Dash und Cue, Roboterbaukästen und vielen Kreativmaterialien ausgestattet. Jugendliche lernen eigene Ideen zu entwickeln und die digitale Welt zu gestalten. Sie werden so auf eine sich verändernde Arbeitswelt und die digitale Transformation vorbereitet. Sie lernen Unternehmen im Kreis Warendorf kennen und können für sich auch eine Perspektive erkennen, etwa als Informatiker, Mechatroniker, CAD-Designer oder Softwareentwickler im Kreis Warendorf.

Das HOKO.LAB kooperiert mit der HABA.Digitalwerkstatt, der Hochschule Hamm-Lippstadt, der Fachhochschule Münster und Unternehmen. Sie unterstützen die Digitalbildung für Jugendliche und zeigen ihnen das kreative Potential im Umgang mit Computern und Robotern. Aufgrund des großen Interesses ist die Gründung weiterer HOKO.LABs für 2019 in Unternehmen im Kreis Warendorf geplant.

Willkommens-Service Kreis Warendorf

Mit dem Willkommens-Service Kreis Warendorf unterstützt die gfw Unternehmen bei der Gewinnung ihrer Fachkräfte. Der Service will Wunschkandidaten der Unternehmen für ein Leben im Kreis Warendorf begeistern. Der Service wird besonders von mehr als einem Dutzend großen Unternehmen nachgefragt.

Arbeitgeberattraktivität

Arbeitgeberattraktivität ist das Instrument, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und langfristig an das Unternehmen zu binden. Die gfw bietet regelmäßig ein vierteiliges Workshop-Angebot „Arbeitgeberattraktivität steigern!“ an. 2019 erweitert die gfw dieses Angebot um die Workshop-Reihe „Zukunftsupdate: Was bedeutet die digitale Transformation für mein Unternehmen?“. Diese Reihe wendet sich speziell an kleine und mittlere Unternehmen. Inhaltlich beschäftigen sich die Workshops mit der digitalen Transformation in Bezug auf Kundenstruktur, Arbeitszeit, Ort der Arbeit, Kommunikation und Information, Mitarbeiter-Qualifikation, Abläufe und Prozesse. Nach einer Sensibilisierung und Ist-Analyse wird der Umgang mit Veränderungen erarbeitet. Der Wettbewerb „Attraktiver Arbeitgeber im Kreis Warendorf“ wird regelmäßig durchgeführt.

Corporate Social Responsibility (CSR)

Die Motive sind vielfältig und unterschiedlich, aus denen Unternehmen CSR ernst nehmen. Wirtschaftlicher Nutzen zählt selbstverständlich dazu. Nachhaltigkeit und CSR werden immer mehr zu wichtigen Wettbewerbsfaktoren.

gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

Vorhelmer Str. 81 | 59269 Beckum | T 02521 8505-0 | www.gfw-waf.de | info@gfw-waf.de

Der ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, bedeutet auch, Wertorientierung und gesellschaftliche Verantwortung in der Unternehmens- und Führungskultur vorzuleben. Das CSR Kompetenzzentrum Münsterland unterstützt Unternehmen darin, CSR in das Unternehmen zu integrieren und sie damit in ihrer Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. 2019 werden dazu von der gfw weitere kostenfreie Gruppenworkshops für kleine und mittlere Unternehmen angeboten.



Digitale Bildung fängt im Kreis Warendorf früh an – Landrat Dr. Olaf Gericke (5. v. l.), Bürgermeister Dr. Alexander Berger (links neben dem Landrat), gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann und Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld, (2. v. l.), Präsident Hochschule Hamm – Lippstadt, haben Anfang 2019 mit den Jugendlichen den ersten HOKO.LAB-Workshop im Ahlener Gründer- und Dienstleistungszentrum gestartet.



Das Hochschul-Kompetenz-Zentrum veranstaltet alle zwei Jahre die Messe CAMPUSdual, die Unternehmen und Studieninteressierte im Kreis Warendorf zusammenbringt. Ergänzend zu den Informationsständen der Unternehmen stellen die Fachhochschulen Bielefeld, Hamm

– Lippstadt, Münster und Südwestfalen ihre Studiengänge vor und bieten allgemeine Studienorientierung. Im Bild die CAMPUSdual-Aussteller im Frühjahr 2019 in Beckum.